



## TOP Prüfantrag Betrieb kommunales Kino

Wir bitten den unten aufgeführten Prüfantrag im Ausschuss für Jugend, Kultur, Bildung und Sport (JKBS) am 20.05.2026 zur Abstimmung zu bringen:

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welcher Form das kommunale Kino in Eckernförde durch einen gemeinnützigen Kinoverein betrieben werden kann.

Dabei ist insbesondere zu ermitteln:

- Rechtliche Rahmenbedingungen: Ermittlung aller notwendigen Genehmigungen, Haftungsregelungen und Auflagen. Ziel ist die Entwicklung eines rechtssicheren Vertragsmodell, das den Vereinsbetrieb ohne Einschränkungen ermöglicht.
- Bearbeitung eines Finanzierungs- und Zusammenarbeitsmodells in Abstimmung mit dem Verein in Gegenüberstellung zu den bisherigen Betriebskosten.

### Begründung:

Das Filmtheater in Eckernförde wurde 2012 geschlossen; seitdem ist das Kinoangebot in der Stadt stark eingeschränkt. Das HAUS bietet derzeit nur unter der Woche vereinzelt Filmvorstellungen an. Am Wochenende ist es komplett geschlossen. Diese eingeschränkten Öffnungszeiten lassen das Potenzial des kommunalen Kinos ungenutzt. Kinokultur kann sich nicht entwickeln.

Am 08. April 2026 hat sich ein Kinoverein aus ambitionierten Bürgerinnen und Bürgern gegründet, der das filmische Angebot verbessern und für alle zugänglich machen möchte. Durch die Vergabe des Betriebs an einen bürgergeführten Verein kann die Stadt personelle Ressourcen in die Jugendarbeit einbinden, da der Verein auf ehrenamtliche Mitarbeit zurückgreifen kann. Gleichzeitig wird das Programm in die Hand der Bürger gelegt, was zu einer höheren Akzeptanz und einer stärkeren Identifikation der Bevölkerung mit dem kulturellen Angebot führt.

Der neugegründete Verein plant insbesondere in seinem Arbeitskreis Kooperation Schule, Kino als Lernort z.B. für Medienbildung zu etablieren und Kino insbesondere für junge Menschen als Kulturgut zugänglich zu machen. Hier kann ein gemeinnütziger Verein Fördermöglichkeiten generieren.

In Anbetracht der Möglichkeiten bietet die Einbindung des neugegründeten Kinovereins die Chance, das kulturelle Leben in Eckernförde zu fördern und gleichzeitig die Mitarbeiter des HAUS zu entlasten, damit diese sich vollständig der Jugendarbeit widmen können. Eine fundierte Prüfung der genannten Punkte ist daher erforderlich, um die Realisierbarkeit und die langfristigen Vorteile eines vereinsgeführten Kinos für Eckernförde zu sichern.

*Eckernförde, den 07.05.2026, für die Fraktionen:  
B90 Die Grünen, Petra Körner, Stefanie Schulte  
SPD Ratsfraktion, Tobias Seidel, Torben Küßner  
SSW Ratsfraktion, Sylvia Grabowski-Fillmer, Rainer Bosse  
Für die FDP Ratsgruppe: Bernd Hadewig*